



## Immunfixationselektrophorese

<b>Testparameter</b>	Nachweis monoklonaler Immunglobuline, monoklonaler Leichtketten (Bence-Jones-Proteine) und / oder Schwereketten.
<b>Material</b>	<u>Serum</u> , 1 mL <u>Liquor</u> , 1 mL <u>Urin</u> , 10 mL
<b>Methode</b>	<u>IF-ELPHO</u>
<b>Qualitätskontrolle</b>	<u>Zertifikat</u>
<b>Siehe auch</b>	▶ <u>Gammopathien</u> ▶ <u>Monoklonale Gammopathie unbestimmter Signifikanz (MGUS)</u>
<b>Anforderungsschein</b>	<u>Download</u> und <u>Analysenposition</u>
<b>Auskünfte</b>	<u>Immunchemie</u>

**Indikationen** Die Immunfixations-Elpho ist nicht zum Nachweis von Schrankenstörungen oder einer autochthonen Ig-Synthese im ZNS geeignet (siehe Liquorprotein-IEF), ebenfalls nicht zur Differentialdiagnostik von Proteinurien (siehe Urin-SDS-Diskelektrophorese). Sie dient ausschließlich dem Nachweis monoklonaler Gammopathien.

**Serum:** Klassifizierung und Typisierung monoklonaler Gammopathien. Anomale Banden in der Serum-Eiweißelektrophorese, stark beschleunigte Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit, Proteinurie, Gesamteiweißhöhung besonders bei Rückenschmerzen, rheumatischen Beschwerden, Anämien oder Durchblutungsstörungen. Immunglobulinmangel (insbesondere bei älteren Menschen).

**Urin:** Nur Nachweis von Bence-Jones-Proteinen. Zur Differenzierung glomerulärer und tubulärer Proteinurien sollte eine SDS-PAGE durchgeführt werden.

**Liquor:** Nur bei v. a. monoklonale Gammopathien bei liquorraumnahen lymphoretikulären Tumoren. Zum Nachweis oligoklonaler Immunglobulinbanden im Liquor ist die Immunelektrophorese ungeeignet; diese müssen mit der isoelektrischen Fokussierung der Liquorproteine nachgewiesen werden. Siehe Liquorprotein-IEF.



## Immunfixationselektrophorese

### Immunfixationselektrophoresen

